

RWTH Aachen Kernbereich

Auslober/Announcer
 Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW Zentrale,
 Düsseldorf

Koordination/Coordination
 Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW,
 Niederlassung Aachen

Wettbewerbsart/Type of Competition
 Begrenzter Wettbewerb mit vorgeschaltetem
 EWR-offenen Bewerbungsverfahren zur Auslosung
 von 15 Teilnehmern zuzüglich 5 Einladungen

Beteiligung/Participation
 20 Arbeiten

Termine/Schedule
 Bewerbungsschluß 07. 04. 2008
 Abgabetermin Pläne 01. 07. 2008
 Abgabetermin Modell 07. 07. 2008
 Preisgerichtssitzung 05. 09. 2008

Preisrichter/Jury
 Prof. Hans Kollhoff, Berlin (Vors.)
 Prof. Hilde Léon, Berlin
 Prof. Kunibert Wachten, RWTH Aachen
 Till Renwaldt, Dresden
 Dr. Martin Gerth, Ministerium für Bauen
 und Verkehr NRW
 Gabriele Golubowitsch, RWTH Aachen
 Gisela Nacken, Stadt Aachen
 Gabi Breuer, Stadt Aachen
 Ulrich Gaube, Stadt Aachen
 Norbert Plum, Stadt Aachen
 Harald K. Lange, Bau- und Liegenschafts-
 betrieb NRW, Niederlassung Aachen

1. Preis/1st Prize (€ 37.000,-)
 Machleidt + Partner Büro für Städtebau, Berlin
 Prof. Hildebrand Machleidt · Carsten Maerz
 Benjamin Wille · Miodrag Kuc
 L.Arch.: sinai. Freiraumplanung + Projekt-
 steuerung GmbH, Berlin
 Mitarbeit: AW Faust · Elena Emmerich
 Matthias Grobe · Maja van der Laan
 Ole Sass · Susanne Aoki
 Verkehr: Bodo Fuhrmann GmbH, Berlin

2. Preis/2nd Prize (€ 27.000,-)
 Levin Monsigny Gesellschaft von
 Landschaftsarchitekten mbH, Berlin
 Luc Monsigny
 Mitarbeit: Steffanie Ruff · Florian Will · Ye Sun
 Tang Xuying
 Arch.: Glass · Kramer · Löbber GmbH, Berlin
 Johan Kramer
 Mitarbeit: Jan Baumann

3. Preis/3rd Prize (€ 22.000,-)
studioinges Architektur und Städtebau, Berlin
 Francesca Saetti · Thomas Bochmann
 Stefan Schwirtz
 mit H. J. Lankes Architekten, Berlin
 Mitarbeit: Regina Koller, Berlin
 L.Arch.: Planorama Landschaftsarchitektur,
 Berlin, Maik Böhmer
 Mitarbeit: Heiko Müller · Ulf Schrader

Anerkennung/Mention (€ 14.000,-)
 trint + kreuder d.n.a. architekten, Köln
 K. Trint · H. Kreuder
 Mitarbeit: Moritz Scheible, Köln
 Oliver Ackerschewski, Gevelsberg
 L.Arch.: Club L94 LandschaftsArchitekten, Köln
 Frank Flor · Jörg Homann · Götz Klose
 Burkhard Wegener
 Mitarbeit: Heike Plagmann, Köln



Perspektive Templergraben



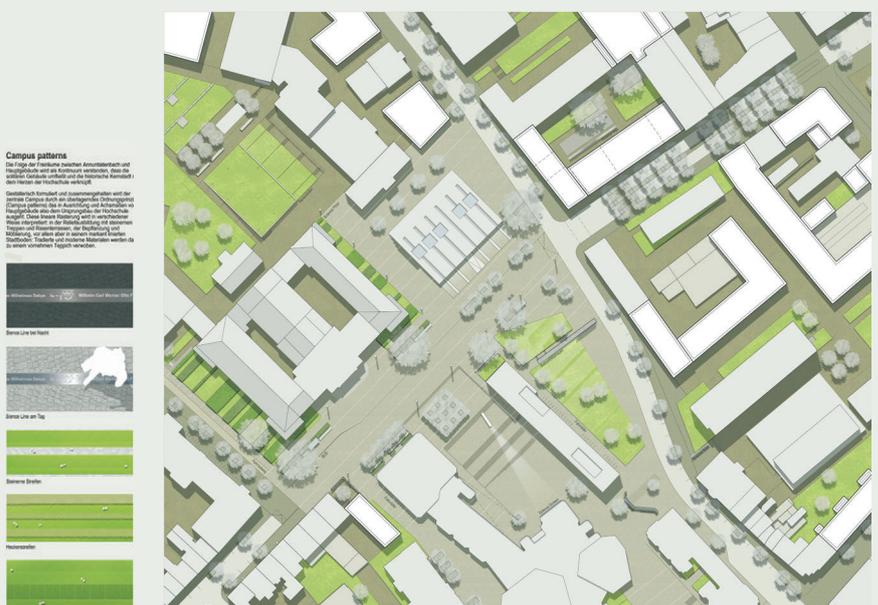
Baustruktur



Stadt-Morphologie



Lageplan



Realisierungsbereich

Campus pattern
 Die Frage der Fröhenne zwischen Anwesenheit und
 Abwesenheit wird als Kernthema verstanden, dass die
 zentrale Campus-Struktur durch die zentrale Kernzone
 des RWTH Aachen definiert wird.
 Verschiedene Formen und Anordnungen werden
 zentrale Campus sind ein übergeordnetes
 Element, das die verschiedenen Funktionen
 verbindet. Eine übergeordnete Struktur
 bildet die zentrale Kernzone, die die zentrale
 Kernzone bildet. Die zentrale Kernzone ist
 die zentrale Kernzone, die die zentrale Kernzone
 bildet. Die zentrale Kernzone ist die zentrale
 Kernzone, die die zentrale Kernzone bildet.
 Die zentrale Kernzone ist die zentrale Kernzone,
 die die zentrale Kernzone bildet.

Texturen

Wettbewerbsaufgabe

Ziel des Wettbewerbs ist es ein möglichst vielfältiges Gesamtkonzept für den Kernbereich der RWTH Aachen zu entwickeln, das als städtebauliche Leitlinie für einen Zeitraum von ca. 20 Jahren dienen soll. Aufgrund der gewachsenen heterogenen Struktur im Wettbewerbsgebiet und notwendiger Teilverlagerungen der RWTH Aachen in die Außenbereiche soll eine städtebauliche Neuordnung erfolgen, die der repräsentativen Funktion dieses Bereiches entspricht. In diesem Zusammenhang sollen insbesondere die Freiräume in diesem Gebiet an Aufenthaltsqualität für Lehrende, Lernende, Bewohner und Besucher gewinnen.

Die neue Gestaltung soll die Integration des RWTH Kernbereiches in das Gesamtbild sowie die Anbindung an angrenzende Stadträume stärken. Das Umfeld dieses Kernbereiches der Hochschule soll dazu beitragen, die Exzellenz-Hochschule RWTH Aachen nicht nur in Forschung und Lehre Ausdruck finden zu lassen, sondern diese auch über städtebauliche und landschaftsarchitektonische Qualitäten in ihrer Wahrnehmung zu stärken. Dies kann insbesondere durch die Integration möglicher Neubauten in ein optimiertes Freiflächenkonzept erfolgen. Dabei ist eine hochwertige Gestaltung der Freibereiche und Platzflächen, denen ein hohes Maß einer Aufenthaltsqualität zukommen soll, zu beachten.

Ein erster Realisierungsschritt dieses städtebaulichen Wettbewerbs liegt auf dem Realisierungsteil Templergraben. Innerhalb des Realisierungsteils soll auch die Verkehrssituation im Hochschulbereich neu überdacht werden, mit dem Ziel, den motorisierten Individualverkehr in diesem Bereich zu reduzieren und Freiräume zurück zu gewinnen.

Competition assignment

Objective of the competition is a manifold concept for the centre of the RWTH Aachen for the next 20 years.

With respect to the prestigious function of this area, the urban development of the random spaces needs to become a new structure. Especially greens are thought to improve the quality of stay for teachers, students, citizens and guests.

As a first step the "Templergraben" shall be realised. The traffic situation of the campus area needs redesignment with the objective to minimize the traffic and to regain greens.

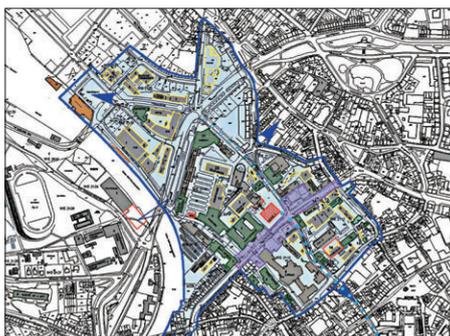
Preisgerichtsempfehlung/

Recommendation by the Jury

Das Preisgericht empfiehlt einstimmig die Arbeit mit dem ersten Preis zur Grundlage der weiteren Bearbeitung zu wählen.

Modellfotos

Jörg Hempel Photodesign, Aachen



Wettbewerbsgebiet



2. Preis/2nd Prize Levin Monsigny Gesellschaft von Landschaftsarchitekten, Berlin



3. Preis/3rd Prize studioinges Architektur und Städtebau, Berlin · H. J. Lankes Architekten, Berlin



Anerkennung/Mention trint + kreuder d.n.a. architekten, Köln